

„Wunschpunsch“ schmeckt jungen Zuschauern

Das Zaubermärchen hatte am Montag Premiere im Freiburger Theater. Nicht nur Kinder zeigten sich begeistert.

VON HEIKE HUBRICHT

FREIBERG – Ob „Momo“ oder „Die unendliche Geschichte“: Die verfilmten Kinderbücher von Michael Ende sind längst Klassiker. Am Freiburger Theater hatte am Montag Endes Zaubermärchen „Der satanarchäolügenialkohöllische Wunsch-

punsch“ Premiere. Die Zuschauer im fast ausverkauften Haus mit im Parkett gestellten Stuhlreihen waren begeistert. Auch die Älteren. Denn Olaf Hais' Inszenierung ist gespickt mit witzigen Anspielungen.

80 Minuten lang fiebern die Besucher mit dem eitlen, aber gutmütigen Kater Maurizio di Mauro (Peter Peniaška) und dem nervigen, aber beherzten Raben Jakob Krakel (Michael Berger) mit. Die Tiere haben nichts weniger im Sinn, als die ganze Welt vor Unheil zu bewahren. Denn der böse Zauberer Belzebub Irrwitzer (Robert Kapelle) und seine garstige Tante Tyrannja Vamperl (Anna Bittner) wollen alle Pflanzen

und Tiere vergiften. Der Punsch mit dem Namen, den nur Insider aussprechen können, soll ihnen dabei helfen. Doch sie machten ihre Rechnung ohne Kater und Rabe. Und dann gibt es noch den heiligen Sylvester (Andreas Pannach).

In der Inszenierung sind es oft die eher leisen Töne, die berühren. Das originelle Bühnenbild von Ausstatterin Marlit Mosler zeigt ein Grusel-Laboratorium mit in Gläsern präparierten Pflanzen und Tieren. Selbst die prächtigen Kostüme helfen den Kindern beim Verstehen. Obendrein begeistern ausnahmslos alle Akteure auf der Bühne mit ihrer Spielfreude.

Der zehnjährige Alexander und sein Mitschüler von der Freiburger Grundschule „Theodor Körner“ waren ganz bei der Sache. „Mir hat es sehr gut gefallen. Vor allem, als der Zauberer und die Hexe den Wunschpunsch gebräut haben und immer das Falsche gesagt haben“, sagte Alexander. Sein Freund ergänzte: „Und der Kater war toll.“ Ihre Klassenleiterin Louisa Richter sagte: „Vielleicht bringt das Stück den einen oder anderen etwas zum Nachdenken.“

Eigentlich war der „Wunschpunsch“ als Weihnachtsmärchen gedacht. Wegen der Pandemie wurde das Stück verschoben. Jetzt gibt es noch 17 Vorstellungen.



Zauberer Belzebub Irrwitzer (Robert Kapelle) und seine Tante Tyrannja Vamperl (Anna Bittner) sorgen für Action auf der Bühne. FOTO: JÖRG METZNER/THEATER